



## **Medienmitteilung der Gesundheitsdirektion**

### **Kurzbroschüre mit Resultaten aus der Gesundheitsbefragung: Neun von zehn Zürcherinnen und Zürchern fühlen sich gesund**

**Neun von zehn Zürcherinnen und Zürchern fühlen sich gesund oder gar sehr gesund. Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt die Schweizerische Gesundheitsbefragung 2007. Im Auftrag der Gesundheitsdirektion hat das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich die wichtigsten Resultate zur Gesundheit der Zürcher Bevölkerung zusammengetragen und in einer kurzen und übersichtlichen Broschüre publiziert.**

Seit 1994 berichtet das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich (ISPM) im Auftrag der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung. Etwa alle fünf Jahre erscheint ein umfassender Globalbericht, der in unregelmässigen Abständen von Spezialberichten und Broschüren zu spezifischen Gesundheitsthemen ergänzt wird. Die neu erschienene 16-seitige Broschüre «Gesundheit aus Sicht der Zürcherinnen und Zürcher» ist in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gesundheitsobservatorium entstanden.

#### **Geografische und zeitliche Vergleiche**

In der Broschüre werden die Zürcher Daten mit jenen der übrigen Deutschschweiz verglichen. So zeigt sich etwa, dass im Kanton Zürich neun von zehn Personen ihre Gesundheit als gut oder gar sehr gut einschätzen, mehr als im Durchschnitt der übrigen Deutschschweiz. Allerdings geben die Zürcherinnen und Zürcher öfter als die übrigen Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer an, unter starken psychischen Belastungen zu leiden und sie zeigen häufiger depressive Symptome. Die Zürcher Bevölkerung neigt zudem zu einem leicht höheren Alkohol- und Zigarettenkonsum. Aus der bereits zum vierten Mal durchgeführten nationalen Gesundheitsbefragung lassen sich auch aufschlussreiche Entwicklungen ablesen. So hat der Anteil der übergewichtigen Personen zwischen 1992 und 2007 auch im Kanton Zürich zugenommen, liegt aber immer noch tiefer als im Durchschnitt der übrigen Deutschschweiz.

#### **Wichtiges Instrument**

Gesundheitsbefragungen sind ein wichtiges Instrument zum Erkennen von Problemfeldern und allfälligem Handlungsbedarf. Sie bilden auch die Basis für zielgruppengerechte Gesundheitskampagnen. Die insgesamt erfreulichen Ergebnisse dürfen nicht darüber

hinwegtäuschen, dass es im Alltag noch grosses Potenzial für die Förderung der individuellen Gesundheit gibt.

Bezugsadresse der kostenlosen Broschüre:

- Gesundheitsförderung Kanton Zürich, Telefon 044 634 46 29 oder [praev.gf@ifspm.uzh.ch](mailto:praev.gf@ifspm.uzh.ch)
- Download: [www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/Publikationen.7.0.html](http://www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/Publikationen.7.0.html)

**Ansprechpersonen** für Medien heute Montag, 4. Januar 2010:

- Dr. Matthias Bopp, Bereichsleiter ISPM, Telefon 044 634 46 14, E-Mail [bopp@ifspm.uzh.ch](mailto:bopp@ifspm.uzh.ch) (ab 10 Uhr)
- Roland Stähli, lic.phil., Präventionsbeauftragter des Kantons Zürich, Telefon 044 634 46 29 oder 079 313 27 02, E-Mail [praev.gf@ifspm.uzh.ch](mailto:praev.gf@ifspm.uzh.ch)